



Marc Chagall, Chorfenster St. Stephan, Mainz

## Weihnachtsgruß 2016

Liebe Patientinnen und Patienten,

hurtig strebt das alte Jahr seinem Ende entgegen, bald werden die Nächte wieder kürzer. Der morgendliche Raureif lässt uns an Schnee denken, der von Jahr zu Jahr unwahrscheinlicher wird. Wir wünschen uns den Schnee, weil er die Landschaft harmonisiert, den Lärm der Welt dämpft und weil wir gute Gefühle mit ihm verbinden. Ebenso verbinden wir mit Weihnachten gute Gefühle, die sich ähnlich wie der Schnee nicht immer einstellen wollen.

Im Laufe des Jahres fanden wieder viele neue Patientinnen und Patienten den Weg zu uns, meist durch persönliche Empfehlungen, was wir dankbar als Vertrauens- und Qualitätsbeweis werten. In der Begegnung mit Ihnen versuchen wir aufzunehmen was drückt, was Leid verursacht und vielleicht krank macht. Die Homöopathie hilft uns, an den objektiven Phänomenen zu bleiben und nicht in unserem Sinne zu interpretieren. In der Resonanz mit der Arznei geschehen wunderbare Prozesse, die uns staunen lassen vor der Vielfalt und den Möglichkeiten des Lebens. Vor diesem Hintergrund bleibt eine große Hoffnung, dass sich die Gewaltspirale, in der die Menschheit seit Jahren gefangen scheint, anders entwickelt, als es augenblicklich den Anschein hat. Christi Geburt hat den Gang der Welt verändert und wird mit seiner Kraft Heil und Heilung bringen. Allerdings kann das nicht geschehen ohne dass jeder einzelne Mensch versucht, die Christuskraft in sich zu wecken. Dabei kann uns Weihnachten helfen. Wir können Gefühle entwickeln, die sich vom Einzelnen ausgehend warmherzig auf die geplagten Mitmenschen ausdehnen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen Frohe Weihnachten und Glück und Segen für das Neue Jahr

Ihr Doktor Bruno Mey